

Referent Philipp: Thatsächlich habe ich zu be-
richtigen und mich auf das Zeugniß der Kammer zu
berufen, daß ich den Herrn Abg. Uhlemann als Ur-
heber nicht genannt habe, und ich weiß nicht, warum er
sich getroffen fühlt. (Heiterkeit.)

Abg. Uhlemann: Ich habe nur vernommen, daß
der Herr Referent mich in Verbindung mit gehörten
Aeußerungen und Zeitungsartikeln brachte. Wenn ich
nicht recht gehört haben sollte, so ist mir das sehr an-
genehm. (Heiterkeit.)

Präsident Haberkorn: Wir gehen zur Abstimmung.
Ich habe den Gang schon angezeigt und komme daher
zu dem Vorschlag der Minorität des Herrn Abg. Prüfer,
vorbehältlich der Abstimmung darüber, ob schmalspurig
oder normalspurig. Für den Fall der Annahme
des Majoritätsgutachtens:

„Beschließt die Kammer?“

„nach den Worten:

„von Döbeln nach Mügeln“

zu inseriren:

„nach Dschah?“

Mit 60 gegen 9 Stimmen ist dieser Antrag ab-
gelehnt.

Wir kommen weiter zu dem Antrag:

„nach den Worten:

„von Döbeln über Mügeln“

zu inseriren:

„und Wermisdorf nach Dahlen.“

„Nimmt die Kammer diesen Antrag an?“

Auch dieser Antrag ist mit 57 gegen 12 Stimmen
abgelehnt.

Wir kommen, vorbehältlich der Abstimmung über:
ob schmalspurig, ob normalspurig, zu dem
Deputationsmajoritätsvorschlag.

„Will die Kammer beschließen, zur Her-
stellung einer Secundärbahn von Döbeln
nach Mügeln mit Flügelbahn nach Wermis-
dorf ihre Zustimmung zu ertheilen?“

Gegen 11 Stimmen ist die Kammer der Majorität
beigetreten.

Weiter frage ich, und zwar wieder positiv.

„Will die Kammer beschließen, nach dem
Vorschlage der Herren Abbg. Roth und
Walter die beschlossene Bahn normal-
spurig herzustellen?“

Mit 57 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

„Beschließt die Kammer, diese Secundär-
bahn schmalspurig herzustellen?“

Gegen 9 Stimmen beschlossen.

Weiter vorbehältlich der Abstimmung über Wermis-
dorf nach Müsschen und Merchau — Prüfer'scher
Antrag —:

„Beschließt die Kammer, die Staatsregie-
rung zu ersuchen, über den Weiterbau von
Mügeln nach Dschah oder Wermisdorf nach
Dahlen nochmalige Erörterungen anstellen
und deren Resultat dem nächsten Landtag
zugehen zu lassen?“

Einstimmig: Ja.

Zunächst kommen wir aber zu dem weitergehenden
Antrage des Herrn Abg. Prüfer. Seite 4 seines Se-
paratvotums beantragt derselbe:

„Die Kammer wolle beschließen:

die Staatsregierung zu ersuchen, wegen Weiter-
führung der Bahn von Wermisdorf nach Müsschen
und Merchau die erforderlichen Erörterungen und
Vorarbeiten vornehmen und der nächsten Stände-
versammlung hierüber Mittheilung zugehen zu
lassen.“

„Will die Kammer diesen Antrag an-
nehmen?“

Mit 52 Stimmen abgelehnt.

„Beschließt die Kammer, wie die Deputation
vorschlägt, die Staatsregierung zu ersuchen,
über den Weiterbau von Mügeln nach Dschah
oder Wermisdorf nach Dahlen oder Wermis-
dorf nach Müsschen und Merchau nochmalige
Erörterungen anstellen und deren Resultate dem nächsten Landtage zugehen zu
lassen?“

Einstimmig: Ja.

„Will die Kammer beschließen, die auf
dieses Project bezüglichen Petitionen durch
die vorstehenden Beschlüsse als erledigt
zu erklären?“

Einstimmig: Ja.

Wir kommen zum Project e, Geithain-Leipzig.

Abg. Dr. Heine: Meine Herren! Es ist aller-
dings überflüssig, über diese Bahn noch Etwas zu sagen.
Wir sind nicht in der Lage, die Ansicht der Staats-
regierung zu ändern, und ich begnüge mich deshalb, nur
meine Ueberzeugung zu wahren, um, wie schon mehr-
fach vorgekommen ist, für die Zukunft einmal sagen zu
können: gegen diese Art Projecte habe ich mich entschieden
ausgesprochen. Ich habe bei der letzten Abstimmung
auch nicht die Absicht gehabt, für das Project zu stimmen.
Es ging aber in der Eile. Es ist nach Lage der Sache
auch ganz gleichgiltig, wie man stimmte. Ich halte die